

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

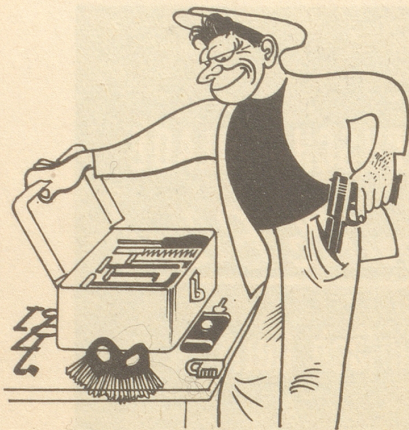
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

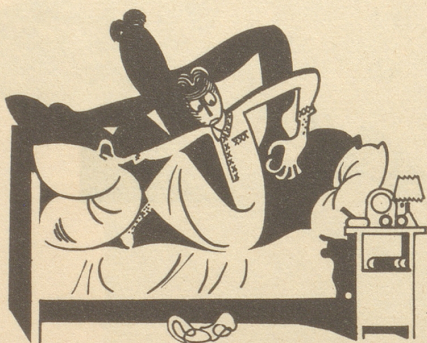
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Mann, der recht zu wirken denkt,
Muß auf das beste Werkzeug halten.

Goethe, Faust I



Einsam bin ich, nicht alleine.

P. A. Wolf, Preciosa



Wer sich behaglich fühlt zu Haus,
Der rennt nicht in die Welt hinaus!

Fr. Rückert

Der Beweis

Herr Piccard flog einst stratosphär,
Vermeinend, das sei gar nicht schwär.
Doch kam er nur mit Mühe wieder
Auf Obergurgels Gletscher nieder. —
Nun reizte ihn des Meeres Schlund.
(Der Tiefrekord war auch ein Grund)
Und mit der Kugel Bathyscaph
Er seine Vorbereitung traf.
Die Kugel, unbemannt, sank nieder,
Und stieg, oh Wunder!, nachher wieder.
Da sprach Herr Piccard: «Sie ist naß,
Erwiesen ist es jetzo, daß
Im Meere unten Wasser sei!»
(Drauf fuhr die Scaldis wieder hei.)

W. S.

Däich wou däich ...

Einisch isch en Isebähnler zu Dälle-
bach Kari ga barte. Wo-n-e dä so un-
gerhänds gha het, seit Kari (er het
gäng echli dür d Nase g redt): «Du ...,
wie lang bisch afe bir Bahn?» «Bau
dryfsg Jahr», brösmet diese unger em
Schuum vüre. «De wirscht däich bau
säuber afah!», seit Kari u het agfange
schabe. ema.

Wo Schenk Kari no Bundesrat gsi
isch, isch z Bärn o e Strafzewüscher gsi,
wo no mit ihm isch i d Schueu ggange.
Jede Morge, we Schenk Kärü über
d Chiuchefäudbrügg isch cho z laufe,
isch ihm si Schueukamerad zwäg gstange
u het gseit: «Guete Tag emu oo, Kari!»
de het aube dr Schenk i ds Schileh-
fäschli greckt u het ihm e Zwänzger
ggäh für nes Bätzi. Oeppe-n-es Mau
isch aber dä Mändu nid grad zwäg gsi,
wenn dr Bundesrat am Morge derhär
cho isch. Derfür het er ihm de am an-
gere Morge abpassef u zue-n-ihm gseit:
«Guete Tag emu oo, Kari, hüt bisch mr
de vierzgl!» ema.

Zieh Schimmel zieh!

Aus dem Rechenschaftsbericht einer
ostschweizerischen Gemeinde mit etwas
über 8000 Einwohnern, deren (der Ge-
meinde) Namen hier faktvoll verschwie-
gen sei — obschon es sich ganz offen-
bar um ein vorbildlich verwaltetes Ge-
meinwesen handelt — zitieren wir die
in diesem Bericht aufgeführten 29 Kom-
missionen mit 3 bis 9 Mitgliedern wie
folgt: Waisenamtskommission, Armen-
kommission, Polizeistrafkommision, Ver-
waltungskommission, Geschäftsprüfungs-
kommission, Kommission für Ausver-
käufe, Steuerkommission, Schatzungs-
kommission a) für nicht landwirtschaft-
liche Grundstücke, b) für landwirtschaft-
liche Grundstücke, Grundbuchkommis-
sion, Gantkommission a) für Liegen-

schaften, b) für Mobiliarversteigerun-
gen, Bau- und Straßenkommission, Be-
triebskommission des Gas- und Elek-
trizitätswerkes, Gesundheitskommission,
Krankenkasse- und Krankenhaus-Auf-
sichts-Kommission, Bezirksarbeitslosen-
Verwaltungskommission, Arbeitslosen-
fürsorgekommission, Mieterschutzkom-
mission, Pensionskassekommission, Be-
rufsberatungskommission, Marktkommis-
sion, Verkehrskommission, Kommission
für Heimatkultur, Quartierkommission,
Feuerwehrkommission, Landwirtschaft-
liche Kommission, Ackerbau- und Pacht-
zinskommission, Kinokommission, Kran-
kenhaus-Baukommission und, last but
not least, Kommission für Begutachtung
der Grabdenkmäler! — total wie oben
29 Kommissionen, mit zusammen, in
einfacher Aufrechnung, 158 Mitgliedern.
Dazu verzeichnet der Bericht noch 3
Delegationen mit 7 Delegierten und 65
Beamten mit annähernd 140 Funk-
tionären, wobei bemerkenswerterweise
ausgerechnet die Beamtung «Trinker-
fürsorger» als vacat gemeldet ist.

Aber wie gesagt, die Gemeindever-
waltung funktioniert ganz offensichtlich
tadellos und einwandfrei; fragt sich nur,
ob wegen oder trotz der vielen Kom-
missionen! Z.

Lieber Nebelspalter!

Wir standen auf dem Turm des Doms
zu Utrecht und plauderten mit dem
Wärter. Wir stellten fest, daß ringsum
nicht die geringste Bodenerhebung zu
sehen ist. Vorher schon hatten wir ihm
gesagt, daß wir noch nach Groningen
fahren werden. Da sagte er: «Um Gro-
ningen herum ist es dann noch viel
flacher als hier!» -Z-Z

s chrank Europeli

Aes isch es Arms! Chum hät äs
d'Brüni überschtande, überchunt äs nu
d'Rötle. K. J.

Wie der Leser über den Nebelspalter urteilt



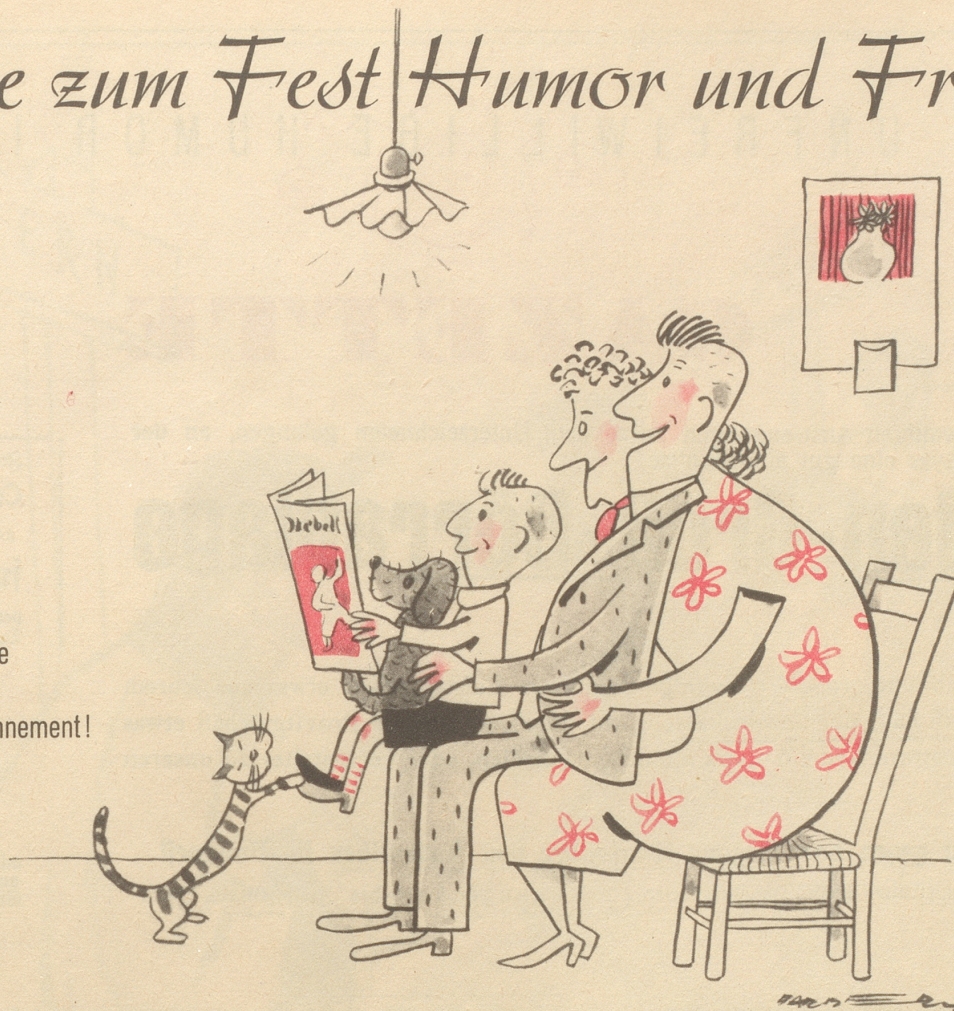
Der Intellektuelle

... Jemand der weiß, was er sich und
andern schuldig ist, wird erkennen,
daß Du Deine Daseinsberechtigung
nicht nur mehr als verdienst, sondern

sogar — ich möchte sagen die Ver-
pflichtung hast, Deinen Getreuen auch
weiterhin mitzuhelfen, sich mehr oder
weniger beherzt durch das zeitliche
Schlamassel hindurchzukämpfen. Sol-
len wir ob den auflösenden, lähmen-
den Einflüssen das Lachen vergessen?
«Lachen ist gesund» ist zwar ein
Spruch aus dem Altersasyl, aber im-
mer wahr, und es stünde wohl besser
in der Welt, wenn statt dem schaden-
freudigen Lachen, das Lachen welches
von Herzen kommt, dominiert hätte.
Um so lachen zu können, greift man
jede Woche zum Nebelspalter. Ich
danke Dir, Nebi, daß Du trotz Sturm
und Ungewitter Dein Banner immer
hoch hältst. Ich danke für den sprü-
henden Humor, den zu produzieren
und zu redigieren bestimmt oft recht
schwer sein muß. Und nicht zuletzt
danke ich für Deine Leistungen in
bezug auf die künstlerische Gestal-
tung aller Deiner Ausgaben. L. H.

Schenke zum Fest Humor und Freude!

Die ganze Familie
profitiert vom
Nebelspalter-Abonnement!



Bestellschein für Geschenk-Abonnement

Ich bestelle neu * } beim Nebelspalter-Verlag, Rorschach
Ich erneuere * }

(* Nicht Zutreffendes streichen)

ein **Geschenk-Abonnement** für _____ Monate,

für _____

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

Dem Beschenkten ist auf den _____
ein Exemplar des **Nebelspalters** mit einer hübschen Ge-
schenkkarte in einem besonderen Couvert zu übermitteln.

Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben *

Ich zahle den Betrag auf Postcheck-Konto IX 637 ein *

(* Nicht Zutreffendes streichen)

Der Besteller: _____

Widmungstext:

Von _____

für _____

Ausfüllen, ausschneiden und an Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Bestellschein für neue Selbst-Abonnenten

Ich bestelle für mich selbst:

ein **Nebelspalter-Abonnement** für _____ Monate.

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

Name: _____

Straße: _____ Nr. _____

Ort: _____

Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist _____-jährlich per Nachnahme zu erheben.

Ich zahle den Betrag _____-jährlich auf Ihr Postcheck-
Konto IX 637 ein.

(Nicht Zutreffendes streichen)